



Kunstraum PEENETRANZ  
und Baracke  
KÜNSTLER GUT LOITZ e.V.  
Drosedower Straße 3  
17121 Loitz an der Peene

instagram: kuenstler\_gut\_loitz  
www.facebook.com/KunstvereinGutLoitz  
www.kuenstler-gut-loitz.de

# TORFSTÜCK

KERSTIN GOTTSCHALK  
ANDREAS KOCH

ERÖFFNUNG

2<sup>1</sup>OKTOBER<sup>1</sup>21

AUSSTELLUNGSDAUER

3<sup>1</sup>OKTOBER<sup>1</sup>21 | 30<sup>1</sup>OKTOBER<sup>1</sup>21

Installation Kerstin Gottschalk  
aus Mehl, Salz, Wasser zu einem Teig verarbeitet  
und auf einem Handlauf eines Treppengeländers angedrückt

Foto: Astrid Busch

# EINLADUNG

ZUR ERÖFFNUNG DER AUSSTELLUNG



## TORFSTÜCK

KERSTIN GOTTSCHALK  
ANDREAS KOCH

**SAMSTAG**  
**2. OKTOBER 2021**  
**15.00 UHR**

Begrüßung	Dr. Henning Rischer (Künstler Gut Loitz e.V.)
Ein Künstlergespräch	mit Kerstin Gottschalk und Andreas Koch führt Nikola Dicke (Künstler Gut Loitz e.V.)
Ausstellungsdauer	03.10.2021 bis 30.10.2021
Öffnungszeiten	Dienstag + Freitag von 10.00 bis 13.00 Uhr Samstag + Sonntag von 15.00 bis 18.00 Uhr und nach Vereinbarung

Künstler Gut Loitz e.V. dankt den Förderern



### Torfstück Kerstin Gottschalk und Andreas Koch

An der Peene wurde Jahrhunderte lang Torfabbau betrieben. Dieser Brennstoff aus vermoderten und zu einer dichten Struktur geschichteten und damit transformierten Pflanzenresten birgt neben Heizenergie auch eine lange Geschichte in sich.

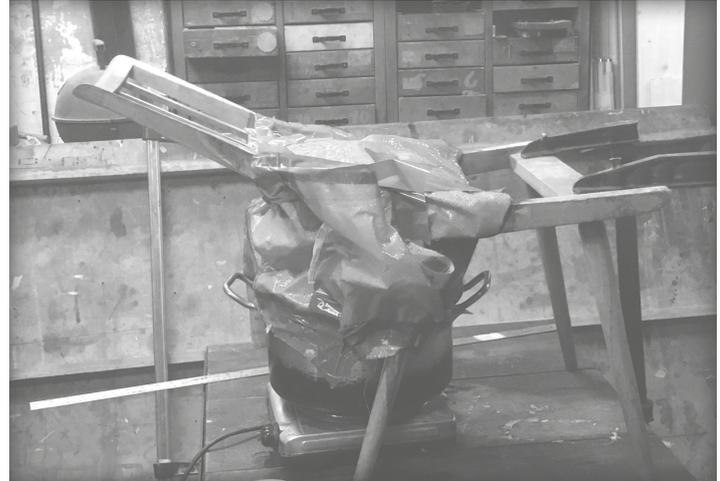
Mit diesem und anderen Aspekten der Loitzer Historie beschäftigte sich das Berliner Künstlerpaar Kerstin Gottschalk und Andreas Koch während ihrer Zeit als Artists in Residence des Kunstvereins KÜNSTLER GUT LOITZ e.V. Im Juli und August bewohnten sie die Baracke an der Drosedower Straße 3, die 1964 errichtet wurde und zunächst als Unterkunft für die Lehrlinge der Landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaft und dann als Ferienhaus für die Reittouristik diente. Kerstin Gottschalk überführt in ihrer künstlerischen Arbeit einfache Materialien in skulpturale Zusammenhänge, indem sie deren eigentlichen Aggregatzustand durch reduzierte Handlungen wie Stapeln, Kleben oder Gießen betont und überformt. Andreas Koch beschäftigt sich in seiner künstlerischen Arbeit mit Räumen im weitesten Sinne. Oft nimmt er seine nächste Umgebung als Vorlage, um anhand exemplarischer Bilder und ikonischer Objekte unsere Wahrnehmung zu hinterfragen.

Beide transformieren nun für die Ausstellung im PEENETRANZ historisches Mobiliar und Inventar der Baracke. Unter anderem schichtet Kerstin Gottschalk Decken zu einer zusätzlichen Wand auf und gibt dem weichen Material damit eine die Zeit überdauernde Anmutung. Andreas Koch unterzieht einen Stuhl aus einer Serienfertigung einem wochenlangen, sehr individuellen Veränderungsprozess.

Die in den Objekten gespeicherte Geschichte wird durch diese Interventionen erfahrbar gemacht und als künstlerische Energie freigesetzt - als würde ein Torfstück gleichzeitig verbrennen und doch ganz bleiben.



Kerstin Gottschalk  
Mdf-Platten gebogen und gespannt, je 220x410cm, 2012 Ausstellung „Crossing Abstraction“, Forum Konkrete Kunst, Peter und Paulkirche, Erfurt



Andreas Koch  
Entstehung des Werkes "Flexibel", 2021



Kerstin Gottschalk, geboren 1971 in Mönchengladbach, studierte an der Kunsthochschule Berlin-Weißensee bei Katharina Grosse und Hanne Loreck. 2017 wurde sie auf die Professur für Malerei und Grafik an der Goethe Universität in Frankfurt am Main berufen. Sie arbeitet in Berlin und Frankfurt am Main.



Andreas Koch, geboren 1970 in Stuttgart, studierte an der Hochschule der Künste in Berlin bei Dieter Appelt und Christiane Möbus. Er arbeitet in Berlin.

